

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 30 (1957)

**Heft:** 7

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



« Die Tatsache, daß der Gotthard nicht allein ein alpiner, sondern ein europäischer Knotenpunkt ist, hat ihm fernwirkenden Ruhm und eine Anziehungskraft gegeben, die Millionen Gotthardfahrer in seinen Bann zog, in seine Schönheit und seine Gefahr. Dieses Eingreifen summierter landschaftlicher Eigenart in die höhere Ebene des Menschlichen darf als „Magie der Landschaft“ bezeichnet werden. »

EMIL EGLI

« Le fait que le Gotthard est non seulement un point de jonction alpin, mais encore européen, a assuré au loin sa réputation et lui a conféré un puissant pouvoir d'attraction: des millions de voyageurs accourent le voir, fascinés par sa beauté et son danger. Cette influence de facteurs géographiques uniques sur le plan supérieur de l'humain peut être qualifiée de « magie du paysage ».

EMIL EGLI

Dr. Emil Egli während seiner Ansprache auf dem Gotthard anlässlich der Mitgliederversammlung der Schweiz. Verkehrszentrale am 14. Mai.

Le Professeur Dr. Emil Egli pendant son discours à l'Hospice du Saint-Gothard, lors de l'assemblée générale de l'Office national suisse du tourisme.

Il dott. Emil Egli mentre pronuncia un discorso, all'assemblea dei membri dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo svoltasi il 14 maggio 1957.

Professor Dr. Emil Egli speaking at the Swiss National Tourist Office assembly, held on the Gotthard, 14th May 1957.





Bundesrat Lepori in Bellinzona während der Ansprache anlässlich des Gotthardbahnjubiläums am 18. Juni 1957. Photos Giegel SFZ

Le conseiller fédéral Lepori, lors de son discours à l'occasion de l'anniversaire de la ligne du Gothard, le 18 juin 1957.

Federal Councillor Giuseppe Lepori in Bellinzona giving a speech at the Gotthard Railway anniversary celebration on 18<sup>th</sup> June 1957.

« Nel tempo nostro in cui le scoperte più inquietanti si susseguono, abbiamo smarrito l'abitudine di stupire. Nel campo delle comunicazioni il treno che passa rapido, l'aereo che trascorre alto a unire i continenti ed è solo un punto luminoso nel sole, l'automobile che sulle strade terrestri allarga irresistibilmente il suo dominio, non sono più motivo di attonimento. »

Dal discorso pronunciato dal consigliere federale on. Giuseppe Lepori il 18 giugno 1957 a Bellinzona, in occasione della festa per il 75° d'esercizio della linea del San Gottardo.

« In der heutigen Zeit, wo die aufregendsten Entdeckungen sich jagen, haben wir das Staunen verlernt. Der eilende Schnellzug und das Kontinente und Länder verbindende Flugzeug, wie das Auto, das unwiderstehlich die Strasse erobert, sind auf dem Verkehrsgebiet keine Wunder mehr. »

BUNDESRAT GIUSEPPE LEPORI



*Ein Gefühl von Weltweite erwacht im Bereich der großen Pisten unserer Flughäfen. – Unser Bild: Passagiere vor dem Abflug in Zürich-Kloten. Photo Giegel SVZ*

*Les longues pistes de nos aéroports éveillent le sentiment de l'ampleur du monde. – Notre image: passagers avant le départ, à Zurich-Kloten.*

*Passaggieri in attesa della partenza, all'aeroporto di Zurigo-Kloten.*

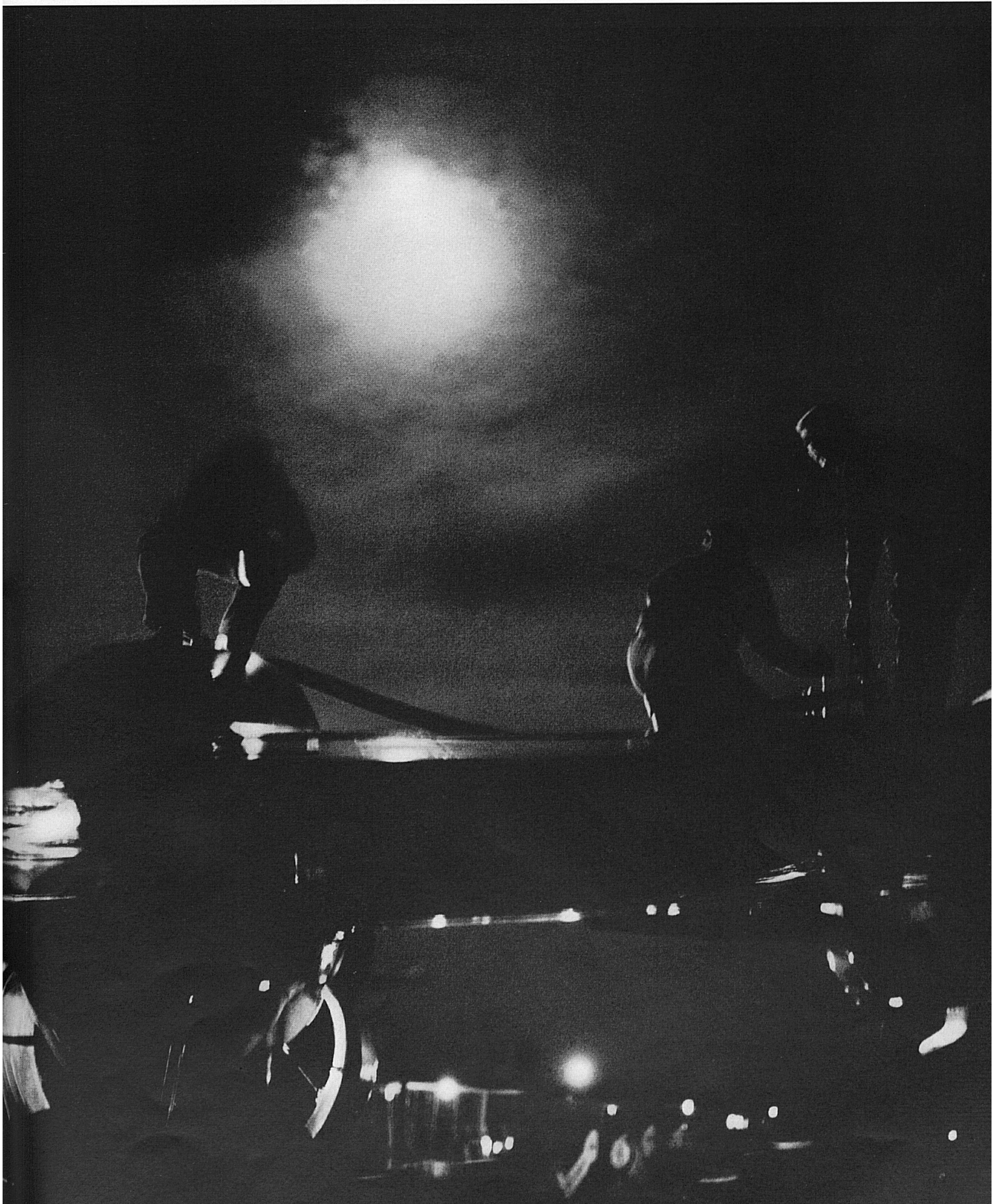


*You feel the wide world waiting as you look on at one of Switzerland's big airports. Our photo shows departing passengers at Zurich Airport.*



Tanken bei Nacht einer DC 7C der Swissair.  
Les réservoirs d'un DC 7C de la Swissair, de nuit.  
Un velivolo DC 7C della Swissair si rifornisce di benzina, prima d'iniziare il volo notturno.  
Refueling a Swissair DC 7C at night.  
Photo F. Engesser, Zürich

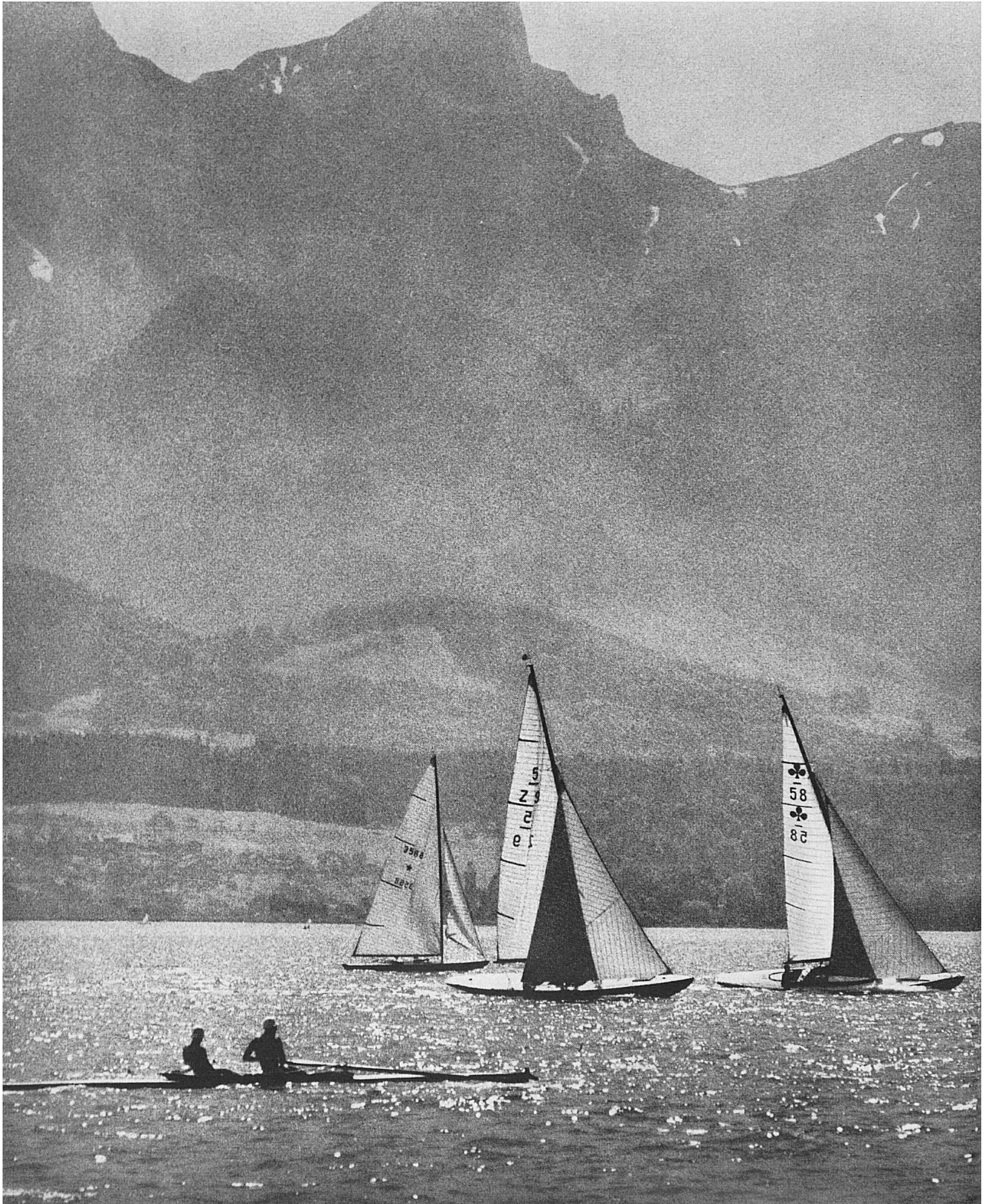
"In this age, people are no longer astonished at the revolutionary technical achievements following each other in quick succession. Express trains, the automobile which has conquered the road, the airplane linking countries and continents, have ceased to be miracles of transportation." FEDERAL COUNCILOR GIUSEPPE LEPORI





THUNERSEE – SEGLERSEE! *Welch herrliches Sommervergnügen, Segeln! Man zieht über die weiten Flächen unserer Seen, einmal schnell mit schräg geneigtem Boot in rassistiger Fahrt, dann wieder gemächlich, aber immer ohne Staub, Lärm und Benzindunst! Das Rennen nach der Uhr, die tägliche Hetze bleiben weit zurück am Ufer, schon fast vergessen, wir sind ja abhängig vom Wind, dem launischen Gesellen, doch wie gerne lassen wir uns dies gefallen und genießen Sonne, Wind und die Ruhe in der kleinen Welt unseres Bootes.*

*Auf fast allen Schweizer Seen wird gesegelt, jeder hat seine Vorzüge und Eigenheiten, doch zu den schönsten Segelrevieren gehört unbedingt der THUNERSEE. Mit seinen rund 20 km Länge und 2 bis 3 km Breite, sich erstreckend vom Fuß der Berner Oberländer Riesen bis ins liebliche, grüne Hügel- und Flachland, zeichnet er sich durch geradezu ideale Windverhältnisse aus. Flaute, so heißt Windstille in der Seglersprache, ist selten, und leichte bis mäßige Winde, vormittags seeabwärts, nachmittags seeaufwärts wehend, bilden die Regel. Kein Wun-*





der, daß gerade hier vor 20 Jahren die erste Segelschule der Schweiz, die seither Tausenden Freude, Erholung und seglerisches Können vermittelte, gegründet wurde. Weite Uferstriche sind noch fast unbewohnt, zur mittäglichen Rast oder zum Zelten finden sich leicht lauschige Plätzchen; und zieht unerwartet ein Wetter auf, und will der Segler ein ganz neues oder ein ganz altes Tuch oder Locken und Kleid der Gefährtin schonen, ist er rasch an Land. In diesem für den Segelsport selten günstigen, landschaftlich großartigen Rahmen finden vom 20. bis

28. Juli die Schweizer Meisterschaft der Internationalen 30-m<sup>2</sup>-Schärenkreuzer- und der Internationalen Starbootklasse sowie die Regatten um den sogenannten Europa-Cup der 30-m<sup>2</sup>-Schärenkreuzer statt. Start und Ziel befinden sich im untern Seedrittel, unmittelbar neben dem historischen Schloß Oberhofen, für Zuschauer leicht zugänglich, und da gleichzeitig die Thunersee-Segelwoche stattfindet und zahlreiche Boote aus dem In- und Ausland gemeldet sind, stehen schöne und interessante Segeltage auf dem Thunersee bevor. O. R.



Segelboote auf dem Thunersee. Im Hintergrund die imposante Kulisse des Stockhorns. Photo F. Raußer, Bern

Bateaux à voiles sur le lac de Thoune. A l'arrière-plan, l'imposante masse du Stockhorn.

Velieri sul lago di Thun. — Sullo sfondo: lo scenario imponente dello Stockhorn.

Sailing boats on Lake Thoune. In the background the majestic Mount Stockhorn.

▲  
Auf dem Golfplatz von Schinznach Bad.

Sur le terrain de golf de Schinznach Bad.

Sul campo da golf di Schinznach Bad.

Golf court at Schinznach Spa. Photo Giegel SVZ